



## VERANSTALTUNGEN

### **22. Mai – Mangowochen**

#### **Weltladen Degerloch**

Infos und Anmeldung unter Tel. 0711-693150 oder  
weltladendegerloch@arcor.de

### **17. Juni – Autofreier Sonntag**

#### **„Vorfahrt für die Schöpfung“**

### **22.-24. Juni – Religiöse Männerfreizeit „Bibel und Rucksack“**

Wandertouren auf der Schwäbischen Alb mit Thomas Maile und Hubert Fetzer.  
Allenspacher Hof bei Tuttlingen.  
Info: KAB, 0711-9791-127

## NACHRICHTEN

### **Sarah Wiener in Bartholomä**

Die Schirmherrin der Aktion „Haushalt ohne Genfood“ Sarah Wiener, war am 18. Mai zu Gast im Ländle. Gemeinsam mit den Initiatoren und Aktionspartnern wurde in Bartholomä auf der Ostalb bei „Europas Miniköchen“ ein Bauerngarten angelegt. Sarah Wiener zeigte sich, wie gewohnt, sehr umgänglich und plädierte vehement für natürliche und gesunde



Lebensmittel und sprach sich gegen gentechnikveränderte Produkte aus. „Machen Sie ihr Pixel auf [www.mein-nein.de](http://www.mein-nein.de) und geben Sie ein Bekenntnis für gesunde Nahrung“, sagte die bekannte Fernsehköchin. Bis Ende 2007 sollen 100.000 Einträge auf der Internetseite [www.mein-nein.de](http://www.mein-nein.de) gegen gentechnikveränderte Lebensmittel gesammelt und politischen Entscheidungsträgern in Berlin übergeben werden. Derzeit haben ca. 21.000 Personen ein Bekenntnis dazu abgegeben. Die Aktion wurde von ako

und Verband Katholischem Landvolk initiiert und hat mittlerweile 35 Bündnispartner.

### **Weihbischof Renz macht „Pixel“**

Ein klares Bekenntnis gegen genmanipulierte Lebensmittel hat der Rottenburger Weihbischof Thomas Maria Renz ausgesprochen. Die Folgen von Manipulationen an Pflanzen und Organismen in freier Wildbahn seien



freier Wildbahn seien nicht abzuschätzen, sagte Renz in Stuttgart und belegte sein „Pixel“ bei der Aktion [www.mein-nein.de](http://www.mein-nein.de) - Haushalt ohne Genfood“

### **Vor dem G8-Gipfel:**

#### **Politiker ins Gebet nehmen**

Mit der Aufforderung, ausreichend finanzielle Mittel zur Halbierung der extremen Armut und der Schulden bis 2015 zur Verfügung zu stellen, haben sich katholische Verbände in der Diözese Rottenburg-Stuttgart an die Staaten der acht wichtigsten Industrieländer gewandt, die sich Anfang Juni in Rostock zum G8-Gipfel treffen werden. Damit soll eine zentrale Forderung aus den sogenannten Millenniumszielen erfüllt werden, die im Jahr 2000 von 189 Staaten unterschrieben worden sind.

### **Kolping kritisiert Streichung der Entwicklungshilfe in Baden-Württemberg**

Das Kolpingwerk in der Diözese Rottenburg-Stuttgart hat in einem Brief an die Landesregierung, deren Entscheidung kritisiert, die Mittel für Entwicklungshilfe zu streichen. Demnach würden lediglich Stipendien für Hochschul- und Forschungsparteien sowie Exportförderung zugunsten heimischer Betriebe bezuschusst. Die Vorsitzende des Kolpingwerkes, Barbara Baumann, sagte, die Entscheidung sei angesichts der großen Armut in der Welt völlig unverständlich.

### **Positives ifo-Gutachten zum Rentenmodell der Verbände**

Als eine klare Aufforderung an die Politik sehen die katholischen Verbände das Gutachten des Münchener ifo-Instituts zum Rentenmodell der katholischen Verbände, die Alterssicherung langfristig durch die Einführung der Sockelrente endlich „armutsfest“ zu machen. Die Gutachter stimmten den Annahmen der Sozialverbände zu, dass eine Sockelrente finanzierbar ist und geringere Beitragssätze zur Entlastung des Faktors Arbeit genutzt werden können. Katholische Verbände haben sich bundesweit – wie auch in unserer Diözese – zum 3-Stufen-Modell in der Rente bekannt, das als zentrale Forderung eine Sockelrente hat.

### **BLH-Solar: Kirchliche Mitarbeiter finanzieren Solaranlage**

Auf Initiative von ako, Diözesanschausschuss „Nachhaltigkeit“ und Fachbereich „Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung“, haben mehr als 20 kirchliche Mitarbeiter aus der Diözese die „BLH-Solar GbR“ gegründet, um eine große Solaranlage auf dem Dach des Bischof-Leiprecht-Hauses in Stuttgart-Degerloch zu finanzieren. Die Solaranlage hat ein Volumen von rund 110.000 Euro und es wird erwartet, dass die Anlage einen Stromertrag von ca. 22.000 kWh pro Jahr erzeugt, was einer jährlichen CO<sub>2</sub>-Ersparnis von ca. 15 Tonnen entspricht.

### **ako wird Mitglied im „Haus Abraham“**

Im „Haus Abraham“ im Kloster Denkendorf soll der Dialog von Christen, Juden und Muslimen Wirklichkeit werden. Anknüpfend an die zentrale biblische Gestalt in Bibel und Koran, will der Verein den Dialog der Religionen fördern und den Wert der Toleranz der Öffentlichkeit nahe bringen. Die ako wird Mitglied in dem Verein „Haus Abraham“.

### **Impressum:**

ako – Gerald Jantschik  
Jahnstr. 30, 70597 Stuttgart  
Tel: 0711/9791-235  
e-mail: [ako@blh.drs.de](mailto:ako@blh.drs.de)  
[www.ako-drs.de](http://www.ako-drs.de)